

PREMIUMWANDERN



- ▶ 111 Traumschleifen
- ▶ Saar-Hunsrück-Steig von Perl und Trier bis Boppard
- ▶ Buchbare Pauschalen bei der Hunsrück-Touristik

ERLEBE DIE VIELFALT

**Projektbüro Saar-Hunsrück-Steig
& Traumschleifen**

Zum Stausee 198
66679 Losheim am See
Tel.: 0 68 72 / 9 01 81 00
www.saar-hunsrueck-steig.de

**Buchbare Pauschalen:
Hunsrück-Touristik-GmbH**

55483 Hahn-Flughafen
Tel.: 0 65 43 / 50 77 00
www.hunsruecktouristik.de

Unterwegs im

Traumschleifenland

Rund um den Nationalpark
Hunsrück-Hochwald

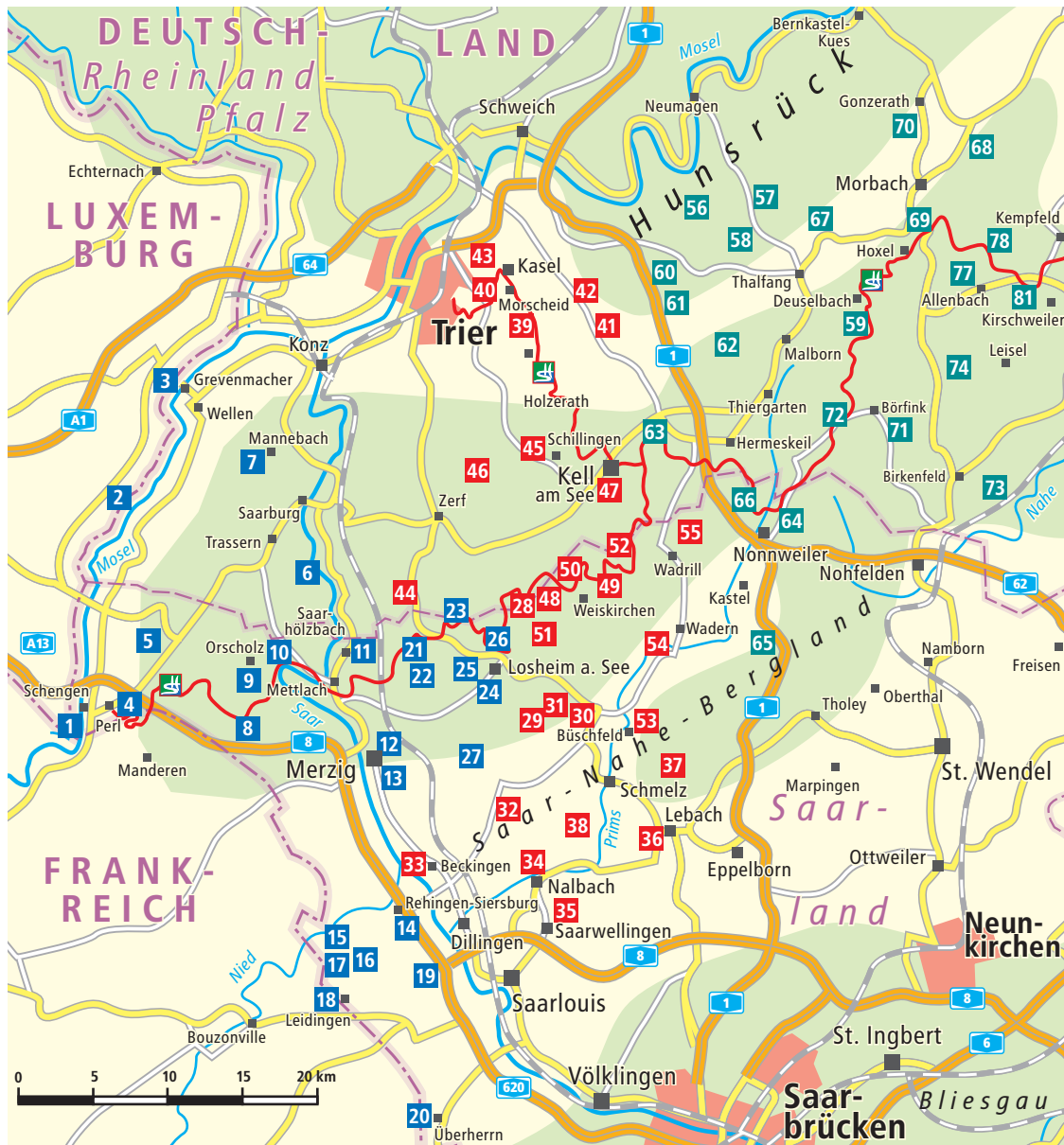


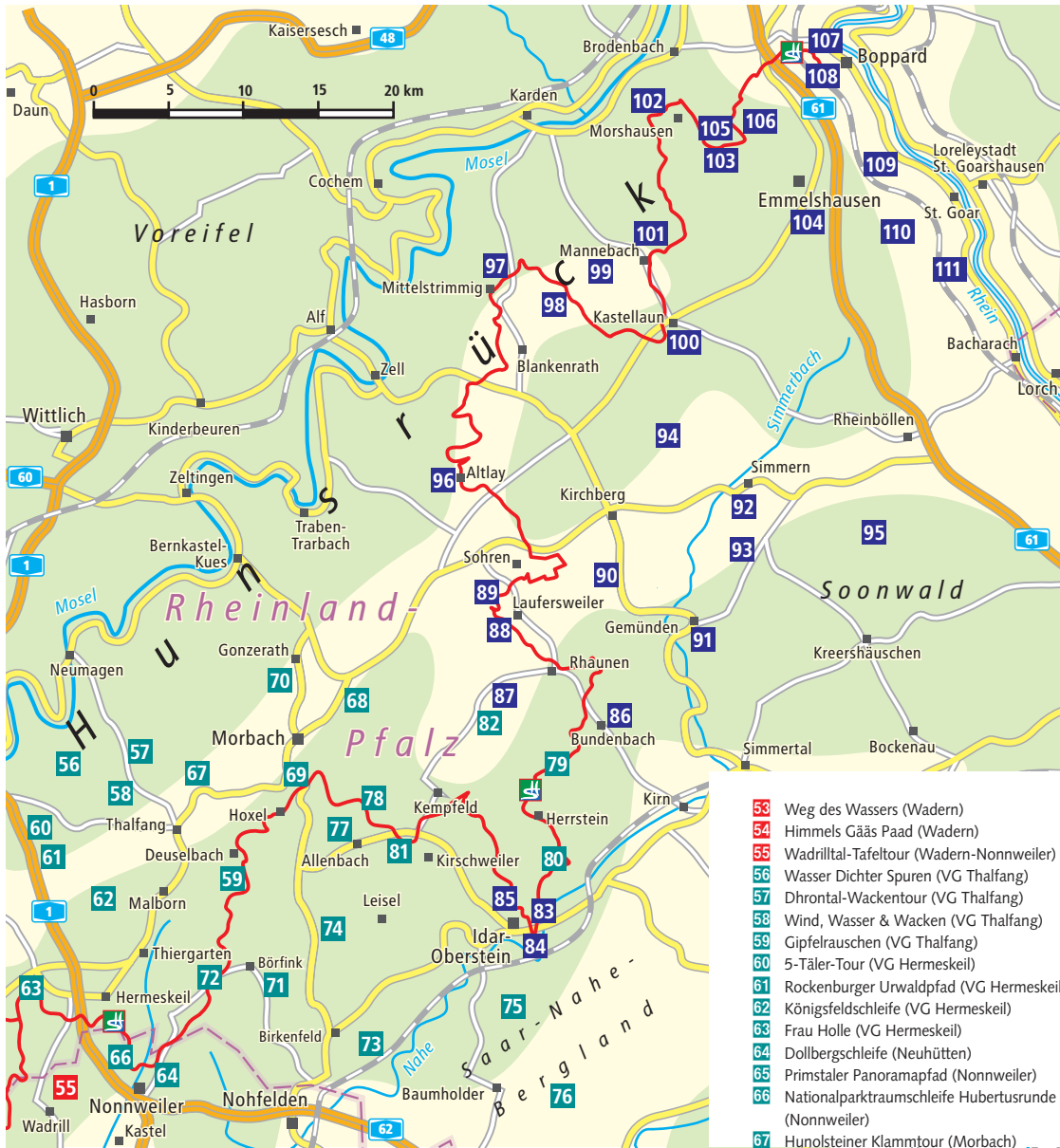
Band 1

- 1 Schengen grenzenlos (Schengen, LUX)
- 2 Wein- und Naturpfad Palmberg (Ahn, LUX)
- 3 Manterner Fiels (Manternach, LUX)
- 4 Panoramaweg (Perl)
- 5 Villa Borg Trail (Perl)
- 6 Kasteler Felsenpfad (VG Saarburg)
- 7 Mannebach 111 (VG Saarburg)
- 8 Wehinger Viezpfad (Mettlach)
- 9 Cloef-Pfad (Mettlach)
- 10 Saarschleife-Tafeltour (Mettlach)
- 11 Saarhölzbachpfad (Mettlach)
- 12 Wolfsweg (Merzig)
- 13 Bietzerberger (Merzig)
- 14 Idesbachpfad (Rehlingen-Siersburg)
- 15 Druidenpfad (Rehlingen-Siersburg)
- 16 Der Gisinger (Wallerfangen)
- 17 Hirn-Gallenberg Tour (Wallerfangen)
- 18 Grenzblickweg (Wallerfangen)
- 19 Vauban-Steig (Saarlouis)
- 20 Berus-Tafeltour (Überherrn)
- 21 Steinhauerweg (Losheim am See)
- 22 Waldsaumweg (Losheim am See)
- 23 Der Bergener (Losheim am See)
- 24 Stausee-Tafeltour (Losheim am See)
- 25 Der Hochwälder (Losheim am See)
- 26 Garten-Wellness-Runde (Losheim am See)
- 27 Oppig-Grät-Weg (Losheim am See)

Band 2

- 28 Felsenweg (Losheim am See)
- 29 Schluchtenpfad (Losheim am See)
- 30 Kleiner Lückner (Losheim am See)
- 31 Lücknerweg (Losheim am See)
- 32 Littermont-Sagenweg (Beckingen)
- 33 Beckinger SaarBlicke (Beckingen)
- 34 Littermont-Gipfeltour (Nalbach)
- 35 Mühlenbach Schluchentour (Saarwellingen)
- 36 Kaltensteinpfad (Lebach)
- 37 Erzgräberweg (Schmelz)
- 38 Bach- und Burrenpfad (Schmelz)
- 39 Morscheider Grenzpfad (VG Ruwer)
- 40 Romika Weg (VG Ruwer)
- 41 Römer-Keltenpfad (VG Ruwer)
- 42 Schiefer-Wackenberg (VG Ruwer)
- 43 Trierer Galgenkopftour (Trier)
- 44 Greimerather Höhenweg (VG Kell am See)
- 45 Schillinger Panoramaweg (VG Kell am See)
- 46 Ruwer-Hochwald-Schleife (VG Kell am See)
- 47 Hochwald-Acht (VG Kell am See)
- 48 Zwei-Täler-Weg (Weiskirchen)
- 49 Wildnis-Trail (Weiskirchen)
- 50 Hochwald-Pfad (Weiskirchen)
- 51 Georgi-Panoramaweg (Weiskirchen)
- 52 Almgliück – die kleine Almrunde (Wadern)





- 53** Weg des Wassers (Wadern)
- 54** Himmels Gääs Paad (Wadern)
- 55** Wadrilltal-Tafeltour (Wadern-Nonnweiler)
- 56** Wasser Dichter Spuren (VG Thalfang)
- 57** Dhrontal-Wackentour (VG Thalfang)
- 58** Wind, Wasser & Wacken (VG Thalfang)
- 59** Gipfelrauschen (VG Thalfang)
- 60** 5-Täler-Tour (VG Hermeskeil)
- 61** Rockenburger Urwaldpfad (VG Hermeskeil)
- 62** Königfeldschleife (VG Hermeskeil)
- 63** Frau Holle (VG Hermeskeil)
- 64** Dollbergsschleife (Neuhütten)
- 65** Primstaler Panoramapfad (Nonnweiler)
- 66** Nationalparktraumschleife Hubertusrunde (Nonnweiler)
- 67** Hunolsteiner Klammtour (Morbach)

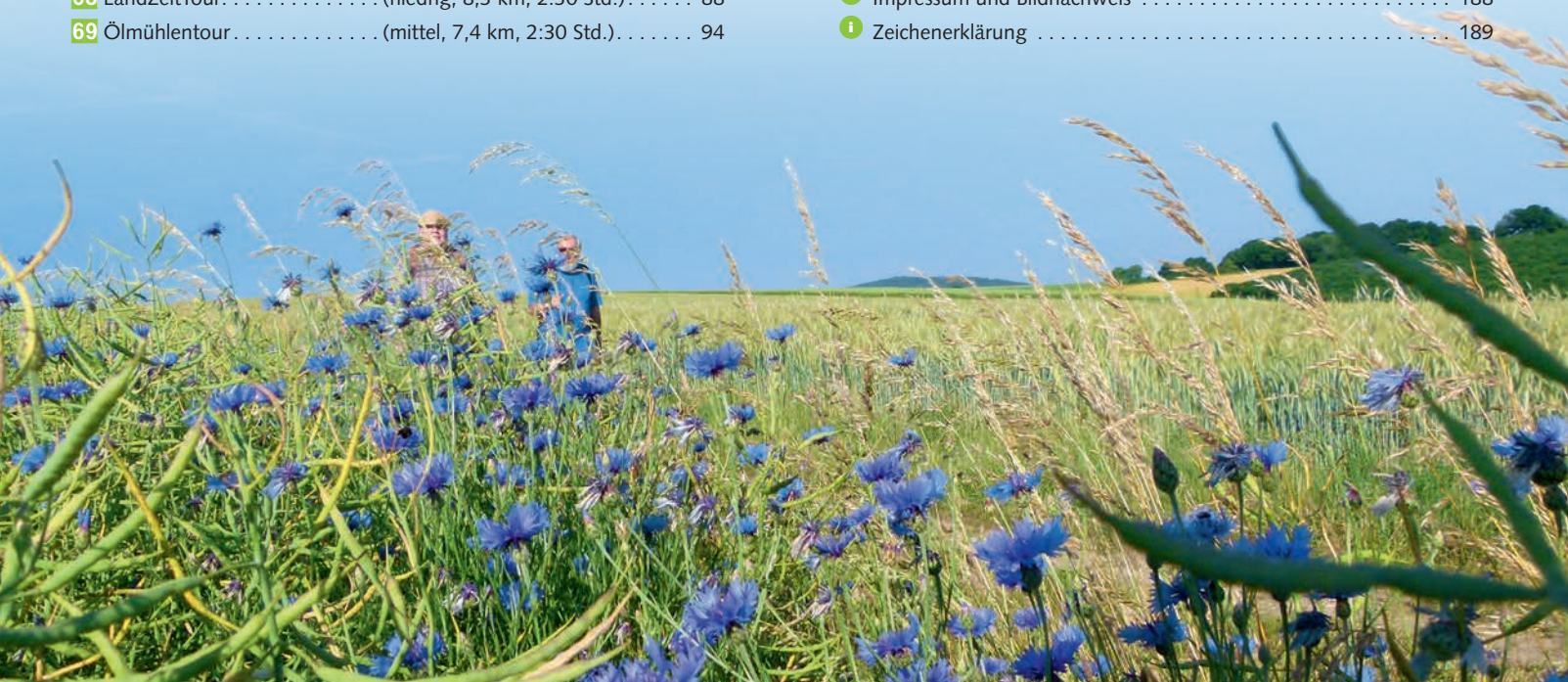
- 68** LandZeitTour (Morbach)
- 69** Ölmühltour (Morbach)
- 70** Jakob-Maria-Mierscheid-Weg (Morbach)
- 71** Trauntal-Höhenweg (VG Birkenfeld)
- 72** Börfinker Ochsentour (VG Birkenfeld)
- 73** Nohener-Nahe-Schleife (VG Birkenfeld)
- 74** Rund um den Zauberswald (VG Birkenfeld)
- 75** Gräfin Loretta (VG Baumholder)
- 76** Bärenbachpfad (VG Baumholder)
- 77** Zwischen den Wäldern (VG Herrstein)
- 78** Köhlerpfad am Steinbach (VG Herrstein)
- 79** Mittelalterpfad (VG Herrstein)
- 80** Kupfer-Jaspis-Pfad (VG Herrstein)
- 81** Nationalparktraumschleife Herrstein – Kirschweiler (Kirschweiler/ VG Herrstein)
- 82** STUMM-Eisenhütten-Weg (VG Rhaunen & Herrstein)
- 83** Nahe-Felsenweg (Idar-Oberstein)
- 84** Rund um die Kama (Idar-Oberstein)
- 85** Edelsteinschleiferweg (Idar-Oberstein)
- 86** Hahnenbachtaltour (VG Rhaunen)
- 87** STUMM -Orgelweg (VG Rhaunen)
- 88** Via molarum (VG Rhaunen & Kirchberg)
- 89** Kappelfelsen-Tour (VG Kirchberg)
- 90** Karrenberg (VG Kirchberg)
- 91** Heimat (VG Kirchberg)
- 92** Domblick (VG Simmern)
- 93** Soonwald (VG Simmern)
- 94** Kingelfloß (VG Simmern)
- 95** Schanzerkopftour (VG Rheinböllen)
- 96** Altlayer Schweiz (VG Zell/Mosel)
- 97** Layensteig Strimmiger Berg (VG Zell/Mosel)
- 98** Masdascher Burgherrenweg (VG Kastellaun)
- 99** Dünnbachpfad (VG Kastellaun)
- 100** Burgstadt-Pfad (VG Kastellaun)
- 101** Baybachklamm (VG Kastellaun)
- 102** Murscher Eselsche (VG Emmelshausen)
- 103** Rabenlay (VG Emmelshausen)
- 104** Oberes Baybachtal (VG Emmelshausen)
- 105** Ehrbachklamm (Boppard)
- 106** Hasenkammer (Boppard)
- 107** Mittelrhein-Klettersteig (Boppard)
- 108** Elfenlay (Boppard)
- 109** Marienberg (Boppard)
- 110** Fünfseeblick (Boppard)
- 111** Rheingold (Boppard)

Band 3

Band 4

i	Tourenübersicht	8
i	Willkommen im Traumschleifenland	8
i	Wanderplanung von A bis Z	10
56	Wasser Dichter Spuren (hoch, 14,4 km, 4:00 Std.)	16
57	Dhrontal Wackentour (mittel, 15 km, 5:00 Std.)	24
58	Wasser, Wind & Wacken (mittel, 10,5km, 4:00 Std.)	30
59	Gipfelrauschen (mittel, 7,3 km, 3:00 Std.)	36
60	5-Täler-Tour (mittel, 8 km, 3:00 Std.)	40
61	Rockenburger Urwaldpfad (hoch, 11 km, 3:30 Std.)	46
62	Königsfeldschleife (mittel, 13 km, 4:00 Std.)	52
63	Frau Holle (mittel, 7,3 km, 3:00 Std.)	58
64	Dollbergsschleife (mittel, 11,5 km, 4:00 Std.)	62
65	Primstaler Panoramapfad (mittel, 15,5 km, 5:00 Std.)	70
66	Nationalparktraumschleife Hubertusrunde (mittel, 9,9 km, 3:00 Std.)	76
67	Hunolsteiner Klammtour (mittel, 10,5 km, 3:30 Std.)	84
68	LandZeitTour (niedrig, 8,3 km, 2:30 Std.)	88
69	Ölmühlentour (mittel, 7,4 km, 2:30 Std.)	94

70	Jakob-Maria-Mierscheid-Weg (mittel, 13 km, 4:00 Std.)	100
71	Trauntal-Höhenweg (mittel, 12,5 km, 4:00 Std.)	106
72	Börfinker Ochsentour (mittel, 9,2 km, 3:00 Std.)	112
73	Nohener-Nahe-Schleife (mittel, 12 km, 4:00 Std.)	118
74	Rund um den Zauberwald (mittel, 10 km, 3:00 Std.)	126
75	Gräfin Loretta (mittel, 12 km, 4:00 Std.)	132
76	Bärenbachpfad (mittel, 14 km, 4:30 Std.)	140
77	Zwischen den Wäldern (mittel, 11 km, 3:30 Std.)	146
78	Köhlerpfad am Steinbach (mittel, 13 km, 4:00 Std.)	152
79	Mittelalterpfad (mittel, 8,4 km, 3:00 Std.)	156
80	Kupfer-Jaspis-Pfad (hoch, 19,5 km, 6:30 Std.)	162
81	Nationalparktraumschleife Herrstein - Kirschweiler (mittel, 7,7 km, 3:00 Std.)	168
82	STUMM-Eisenhütten-Weg (mittel, 15,5 km, Std.)	174
i	Register	186
i	Impressum und Bildnachweis	188
i	Zeichenerklärung	189





Willkommen im Traumschleifenland

Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald wurde im Mai 2015 als 16. Nationalpark Deutschlands offiziell eröffnet. Das Projekt der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland umfasst etwa 10.000 ha im Bereich der westlichen Höhenlagen des Hunsrücks, den Idarwald und den Schwarzwälder Hochwald. Alleinstellungsmerkmale sind die ausgedehnten Buchenwälder und verschiedenen Moore. Außerdem bietet der Nationalpark einen guten Lebensraum für Wildkatzen. Ruhe und Unge-störtheit sind ein weiteres Merkmal des Gebietes. Nationalpark-Ranger führen Besucher zu den landschaftlichen Schönheiten. Die kulturhistorisch und naturgeschichtlich wertvollen Denkmale sind dem Besucher ebenfalls zugänglich.

Einige Traumschleifen verlaufen teilweise oder komplett durch das Gebiet des Nationalparks. Die Wanderstrecke des Fernwanderweges Saar-Hunsrück-Steig® führt vom Portal des National-

parks am Keltenpark in Nonnweiler bis Börfink durch den Nationalpark.

Typische Hunsrückwaldbilder erwarten den Wanderer auf der Traumschleife Börfinker Ochsentour im Herzen des Nationalparks: Ruhe und Einsamkeit, schattige Waldpassagen, klare Wildbäche. Höhepunkte sind die Ruheazonen am Ochsenbruch, einem Moorgebiet mit Arnikawiesen und Wollgras, sowie das Wandern über weiches Moos.

Die Traumschleife Gipfelrauschen liegt ebenfalls im Herzen des Nationalparks. Der Blick vom Aussichtsplatzeu der Windklang-Skulptur ist grandios. Anschließend haben wir den höchsten Gipfel von Rheinland-Pfalz, den Erbeskopf (816 m ü. NN) rasch überquert und befinden uns auf der Durchquerung eines ganz besonderen Waldes.

Das heutige Bild des Hunsrücks und des Hochwalds ist das Ergebnis einer intensiven Wechselwirkung von Mensch und Umwelt. Die Kelten und Römer ha-

DER AUTOR

Günter Schmitt, 1950 im Saarland geboren, kennt das Saarland wie kaum ein anderer. 30 Jahre war er als Rundfunk-Journalist tätig, umrundete das Saarland in 20 Tagen zu Fuß, wanderte die Saar entlang – von der Quelle bis zur Mündung. 2010 unternahm er mit seiner Beagle-Hündin Emma eine ganz besondere Reise: In 247 Tagen umrundeten Herr und Hund Deutschland an seinen Außengrenzen. Dabei legten sie 5.200 Kilometer zurück. In seinem Buch „Auf vier Pfoten und zwei Füßen“ kann man seine Reiseerlebnisse an der deutschen Grenze nachlesen.

www.guenterschmitt.eu



ben ebenso Spuren hinterlassen wie die Menschen des Mittelalters. Die Wurzeln der Hüttenindustrie liegen mitten im Hunsrück, ebenso die der Edelsteinbearbeitung. Dieses kulturhistorische Erbe lässt die Nationalparkregion zu einer spannenden Erlebnisregion werden.

In Kirschweiler liegen Millionen von Quarzitblöcken in verschiedenen Größen rund um die Festung mitten im Wald. Ein spektakuläres Gefunkel und Geglitzter entsteht, sobald Sonnenstrahlen auf die nicht bemoosten Quarzitefelsen treffen. Bilder, die uns auf der Traumschleife Kirschweiler Festung begegnen.

Die Dollbergsschleife verläuft auf der Grenze zwischen den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland. Der Züscher Hammer vermittelt die Geschichte der Eisenindustrie. Höhepunkt ist hier die Überquerung der ehemaligen Keltenfliehbürg. Der Ringwall gehört zu den eindrucksvollsten frühgeschichtlichen Befestigungsanlagen Europas. Be-

rechnungen gehen davon aus, dass die Mauer im 2. und 1. Jh. vor Chr. etwa 25 m Höhe und mindestens eine ebensolche Breite aufwies.

In Heinerath wandelt man auf den Spuren des fiktiven Bundestagsabgeordneten Jakob Maria Mierscheid, in Heidenburg startet die Traumschleife „Wasser Dichter Spuren“. Unterwegs wird man unter anderem über das Leben und Wirken von Stefan Andres informiert, der 1906 im Tal der Kleinen Dhron geboren wurde und zu den bekanntesten Autoren im Nachkriegsdeutschland zählt.

Die Traumschleife Gräfin Loretta, die in Frauenberg am Naheufer startet, ist der furchtlosen Gräfin Loretta von Sponheim gewidmet, die Nohener-Naheschleife wartet mit einer besonderen Überraschung auf. Und wer den Mittelalterpfad in Herrstein wandert, befindet sich auf einer preisgekrönten Tour.

Vieles gibt es zu entdecken!

56 Wasser Dichter Spuren

TOURINFO KOMPAKT

Anspruch: hoch	Länge: 14 km	Dauer: 4:00 Std.	Höhenmeter: ▲ 510 ▼ 510	Saison: ganzjährig
--------------------------	------------------------	----------------------------	-----------------------------------	------------------------------

Für Abwechslung ist gesorgt: Passagen durch dunklen Tann, Wege über Felder und Wiesen, Aussichten über die Hunsrückhöhen oder der Blick zu den Steilhängen an der Mosel bei Leiwien und Trittenheim sowie das Tal der kleinen Dhron, dazu Informationen über Dichter und Denker der Region – eine Wanderung für Körper, Geist und Seele.

Anfahrt mit dem Auto:

A1 Saarbrücken – Trier bis zur Ausfahrt Mehring, weiter über die L150 Richtung Thalfang, später über Büdlich (K138) nach Heidenburg;
Parken: Parkplatz am Sportplatz in Heidenburg

Anfahrt mit Bus & Bahn:

Mit der Bahn bis Trier, dort weiter mit der Buslinie 328 (Trier – Thalfang);

weitere Auskünfte: Robert Reisen, www.robert-reisen.de


Ausgangspunkt:

Sportplatz Heidenburg,
Bucherweg 1, 54426 Heidenburg
49° 47' 57,5" N 06° 55' 23,5" O
32U RW 350548 HW 5518386

Einkehrmöglichkeiten:

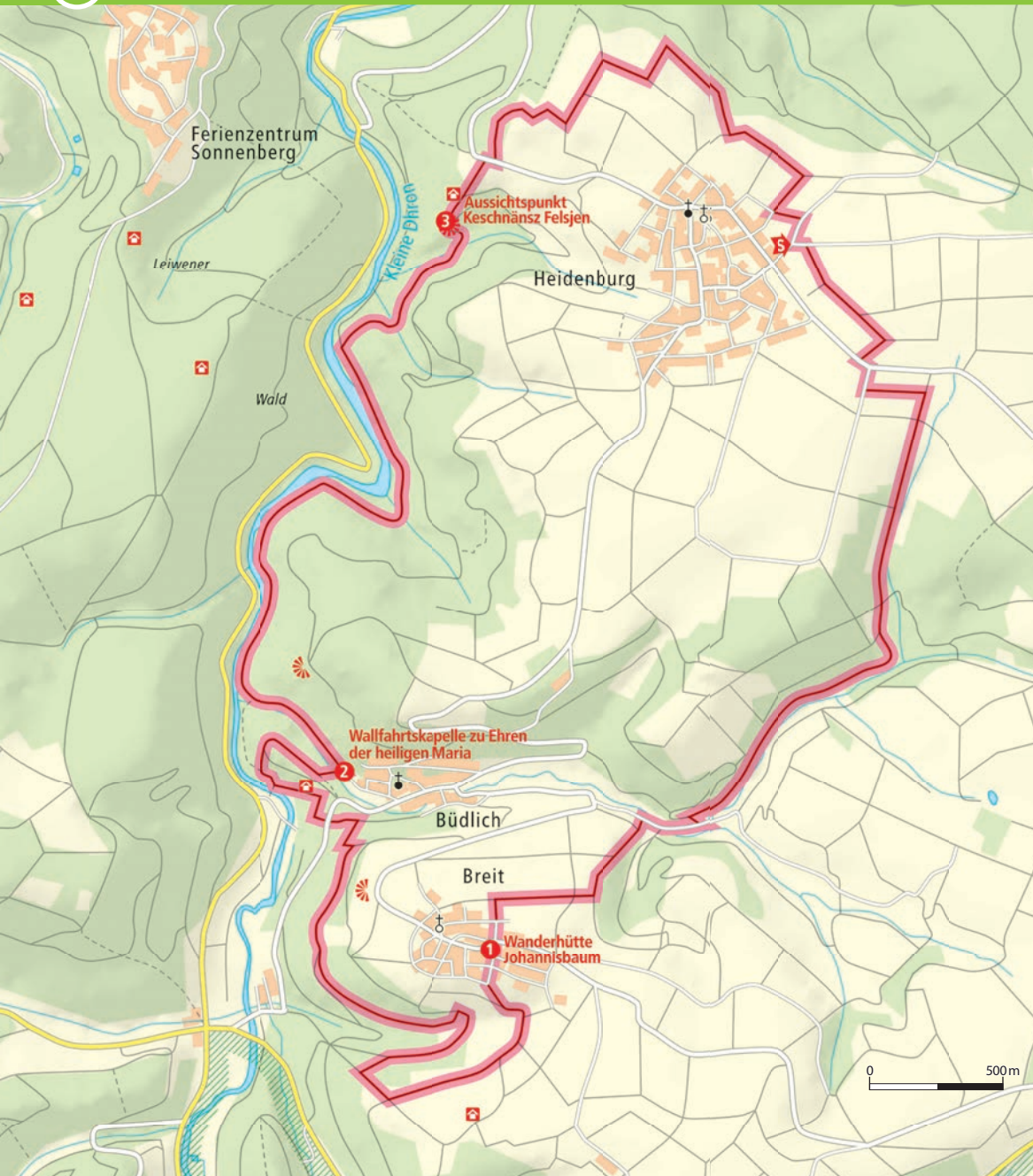
Gasthof zur Linde,
Brunnenstraße 21,
54426 Heidenburg,
Tel.: +49 (0) 65 09 / 9 90 20,
Mo Ruhetag

Wanderhütte Johannisbaum,
Kapellenstraße 17,
54426 Breit,
Tel.: +49 (0) 65 09 / 2 47 oder
+49 (0) 1 75 / 6 13 48 64,
Mi u. Sa ab 10.30 Uhr, Fr u. So. ab
14.30 Uhr, Gruppen auf Anfrage

Wir starten unsere Wanderung in Heidenburg am  Parkplatz unterhalb des Sportplatzes mit den Worten von Peter Mergener: „Was Heidenburg besonders auszeichnet, ist seine schöne Umgebung. Es gibt im ganzen Hunsrück kaum einen Ort, der so prächtige Ausblicke in die Ferne aufweisen kann, wie sie hier geboten sind.“ So heißt es in seinen Erzählungen unter dem Titel „Hunsrück mein Heimatland“.

Peter Mergener wurde 1875 in Heidenburg geboren. Seine Erzählungen ranken sich um die Menschen seiner Heimat, ihre Lebensumstände und die Umgebung Heidenburgs. Seine unmit-

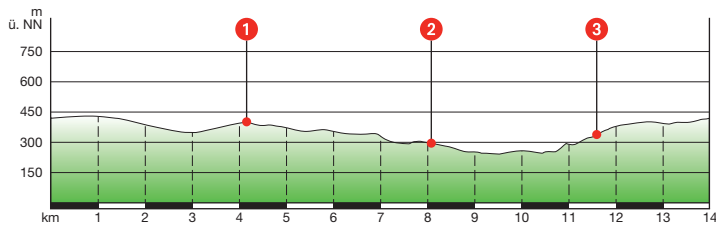
telbare Heimat werden wir während der Wanderung rund um Heidenburg näher kennen lernen. Auf einer Anhöhe außerhalb von Heidenburg erfahren wir auf einer Informationstafel Details aus dem Leben des Dichters. Anschließend überqueren wir die nahe Kreisstraße. Die Wandertrasse verläuft für einige Meter entlang der Straße, ehe wir über einen Wiesenweg talwärts zum nahen Wald wandern. Es geht nun stetig auf sanftem Untergrund bis zu einem Bachtal leicht bergab. Dort müssen wir für einige Meter über einen asphaltierten Feldweg weiterhin talwärts, ehe wir einem Waldpfad nach



links bergauf folgen. Der Pfad schlängelt sich in die Höhe. Bald lädt uns eine Sinnesbank zum Ausruhen ein. Der Blick reicht zum Dörfchen Büdlich und über die bewaldeten Hunsrückhöhen in Richtung Dhrontal und weit darüber hinaus.

Anschließend windet sich ein weiterer Pfad durch dunklen Nadelwald. Danach folgen ein Wiesenpfad und die Durchquerung des 300 Seelendorfes Breit. In der Dorfmitte steht die **Wanderhütte Johannisbaum 1**, ausgezeichnet im Wettbewerb um die besten Schoppenweine aus den Weinanbaugebieten von Mosel, Saar und Ruwer. Die Plakette mit der Aufschrift „Haus der besten Schoppen“ ist unübersehbar.

Nach der Rast durchqueren wir Breit, gelangen über einen Schotterweg auf einen Wiesenweg mit Aussichten über die Hunsrückhöhen. Bevor wir den abfallenden Wiesenweg Richtung Wald nehmen, erhalten wir auf einer Informationstafel Hinweise auf einen historischen Weg. Nur wenige Meter von der Tafel entfernt verläuft die Fernwandertrasse des Ausoniusweges, der von Bingen nach Trier führt. Der römische Dichter und Gelehrte Ausonius beschrieb bereits im 4. Jh. den Weg von Bingen am Rhein durch den Hunsrück nach Trier an der Mosel, wo er in der Residenzstadt den kaiserlichen Prinzen Gratian erziehen sollte. Der heutige Ausoniusweg hält sich in großen Abschnitten an den Verlauf der ehemaligen Römerstraße, die viele Jahrhunderte als Transport- und Handelsweg diente.



Nur wenige Meter liegen der Ausoniusweg und die Traumschleife auf der gleichen Wegtrasse. Über Wald- und Wiesenwege steigen wir nach unten. Am Ortsausgang von Büdlich überqueren wir die Kreisstraße 138. Rechter Hand sehen wir die Josefskapelle.

Über einen schmalen Waldpfad steigen wir zum Burgkopf und können von einer Sinnesbank aus weitere Ausichten genießen. Nur wenige Meter entfernt steht eine **Wallfahrtskapelle zu Ehren der heiligen Maria** ②. Vom Rastplatz unterhalb der Wallfahrtskapelle aus steigen wir, vorbei an imposanten Felsrippen, steil bergab ins Dhrontal. Teilweise sind zwischen den Bäumen Taue als Abstiegshilfe angebracht. Hier ist unbedingt Trittsicherheit erforderlich!

An der Dhron angekommen, halten wir uns rechts und sind nun bis kurz vor der Staumauer entlang des kleinen Flüsschens unterwegs. Die Kleine Dhron, ein Nebenfluss der Mosel, wird hier angestaut und über eine Druckleitung ins 100 m tiefer gelegene Dhronkraftwerk nach Leiwen an der Mosel geleitet.

Wir verlassen das Dhrontal über einen mit Gras überwachsenen Waldweg, der nach oben ansteigt. Im wei-

teren Verlauf besteht die Möglichkeit, eine leichte Variante aufwärts zu nehmen oder eine steilere Variante, die sich durch den Laubwald schlängelt, vorbei an kleinen Wasserfällen bis hin zum **Aussichtspunkt Keschnänsz Felsjen** ③, wo wir wiederum einen phantastischen Fernblick erleben dürfen.

Bis zur Wanderschutz- und Grillhütte Heidenburg steigen wir weiter bergauf. Dort werden wir auf einer Informationstafel über den Dichter Stefan Andres informiert, der 1906 im Tal der Kleinen Dhron geboren wurde. Stefan Andres gehört zu den bekanntesten Autoren im Nachkriegsdeutschland. Der 1970 in Rom verstorbene Andres warnte in seinen kritischen Schriften während der Zeit des deutschen Wirtschaftswunders vor allem vor der Verharmlosung des NS-Regimes. Sein frühes Werk handelt von Personen und Geschehnissen seiner Heimat. In seinem Roman „Die unsichtbare Mauer“ beschreibt er den Bau der Dhrontalsperre und die damit verbundenen Schicksale der Menschen, die infolge des Staudammbaus vertrieben wurden.

Von der Hütte aus steigt der Weg zur Kreisstraße K76, die wir überqueren.



Zunächst führt die Wegtrasse durch ein Waldstück. Anschließend sind wir bis Heidenburg durch Wiesen unterwegs. Vom höchsten Punkt unserer Tour können wir das Moseltal ausmachen sowie die teilweise steil abfallenden Rebhänge. Eine weitere In-

fotafel stellt uns den 1462 in Trittenheim an der Mosel geborenen Abt, Gelehrten und Humanisten Johannes Trithemius vor, der als Johannes Heidenberg geboren wurde. Als Abt in Sponheim sammelte er mehr als 2.000 Handschriften. Später wech-

selte er vom Kloster Sponheim nach Würzburg, wo er sich neben seinen literaturgeschichtlichen und heimatkundlichen Betrachtungen auch der Alchemie widmete. „Man soll sich sehr in Acht nehmen, rückwärts zu gehen – gehen wir lieber vorwärts, so

gut wir können“, schreibt der junge Student Heidenberg in einer Selbstbeschreibung.

Wir nehmen ihn beim Wort, nehmen uns in Acht und kommen nach wenigen Minuten zum Ausgangspunkt unserer Wanderung zurück.

